

Siemens beschleunigt die Umsetzung der Vision 2020 und erweitert den Vorstand

- **Cedrik Neike und Michael Sen in den Vorstand der Siemens AG berufen**
- **Roland Busch führt künftig als CTO die Forschung und Entwicklung sowie die Strategische Unternehmensentwicklung**
- **Lisa Davis übernimmt neben Vorstandsaufgaben die Leitung der US-Landesgesellschaft**

Die Siemens AG hat Cedrik Neike und Michael Sen in den Vorstand berufen und die Verantwortlichkeiten im Gremium neu ausgerichtet. Damit verjüngt das Unternehmen seinen Vorstand und schafft die Voraussetzungen, die Umsetzung der Vision 2020 zu beschleunigen.

Wie der Aufsichtsrat der Siemens AG am Mittwoch beschloss, wird der bisherige Manager des amerikanischen Technologieanbieters Cisco, Cedrik Neike (43), zum 1. April 2017 in den Vorstand der Siemens AG berufen und dort die Region Asien/Australien sowie die Division Energy Management verantworten. Mit dem IT-Experten Neike stärkt Siemens seine Digitalisierungskompetenz im Vorstand weiter. Ebenso wird der frühere Siemens-Manager und derzeitige Finanzvorstand der E.ON SE, Michael Sen (48), mit Wirkung zum 1. April 2017 in den Siemens-Vorstand berufen und dort die Einheit Siemens Healthcare verantworten. Darüber hinaus übernimmt Sen die Global Services (GS) von Finanzvorstand Ralf P. Thomas (55).

Der bisher für die Division Energy Management und die Region Asien/Australien zuständige Siemens-Vorstand Roland Busch (52) wird mit Wirkung zum 1. Dezember 2016 als Chief Technology Officer (CTO) die Leitung der zentralen Siemens-Forschungs- und Entwicklungsabteilung Corporate Technology (CT) übernehmen. Busch verantwortet künftig auch den Bereich Corporate Development

(CD), die Start-up-Einheit next47 und übernimmt zum 1. April 2017 die Regionalzuständigkeit für den Nahen und Mittleren Osten sowie für die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Busch bleibt weiterhin für die Divisionen Mobility und Building Technologies verantwortlich. Der bisherige CTO und Siemens-Vorstand Siegfried Russwurm (53) und der Siemens-Aufsichtsrat hatten sich im September 2016 einvernehmlich darauf geeinigt, den Ende März 2017 auslaufenden Vertrag von Russwurm nicht zu verlängern.

„Wir freuen uns, Michael Sen für die Betreuung unserer wichtigen eigenständig geführten Einheit Siemens Healthcare sowie der konzernweit relevanten Global Services in unser Vorstandsteam aufnehmen zu können. Cedrik Neike wird mit seiner umfassenden Expertise in Unternehmenssoftware und IT die zunehmende Vernetzung und Digitalisierung des Energiemanagements vorantreiben. Mit Neike und Sen verjüngen wir den Vorstand von Siemens und erweitern die Kapazitäten des Gremiums. Damit sind wir noch besser für die künftigen Herausforderungen gerüstet“, sagte Gerhard Cromme, Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG.

„Intelligente Energienetze, also Smart Grids, werden die Zukunft des Energiemanagements maßgeblich bestimmen. Dazu gehört auch die Vernetzung ganzer Ökosysteme wie Smart Cities oder Campus-Lösungen für Unternehmen. Dabei findet eine zunehmende Integration mit der Informations- und Kommunikationstechnologie statt. Cedrik Neike wird mit seiner Erfahrung auf diesen Gebieten diesen laufenden Technologiewandel mitgestalten und neue Impulse für die Division Energy Management setzen können. Michael Sen hat bereits bewiesen, dass er unsere Medizintechnik erfolgreich weiter entwickeln kann. Er wird das Geschäft bei der strategischen Weiterentwicklung begleiten und damit für eine noch erfolgreichere Zukunft unterstützen. Ich freue mich auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in unserem neuen Vorstands-Team“, sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

Im Zuge der Neuausrichtung der Verantwortlichkeiten im Vorstand wird Finanzvorstand Thomas die Abteilung Mergers & Acquisitions zum 1. Dezember 2016 übernehmen. Diese war – wie auch die Konzernstrategie - als Bestandteil des Corporate Development bislang bei Joe Kaeser angesiedelt. Darüber hinaus wurde Siemens-Vorstand Lisa Davis (53) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 auch zur Chair

and CEO der Siemens Corporation, USA, ernannt. Der bisherige CEO Eric Spiegel (59) scheidet zum gleichen Zeitpunkt aus dem Unternehmen aus. Die Übernahme der Landesleitung durch Siemens-Vorstand Davis unterstreicht die Bedeutung des nach Umsatz größten Siemens-Einzelmarkts. Alle anderen Zuständigkeiten im Vorstand bleiben unverändert.

Diese Presseinformation sowie weiteres Material finden Sie unter www.siemens.com/press/PR2016110104CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Dennis Hofmann

Tel.: +49 89 636-22804;

E-Mail: dennis.hofmann@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2016, das am 30. September 2016 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 79,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Ende September 2016 hatte das Unternehmen weltweit rund 351.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken,

Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.